

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 16 – Ostermontag
21.04.2025

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di geschlossen
Mi 13:30 - 16:30 Uhr
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:30 - 9:30 Uhr
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



©Ursula Deutsch (Foto), Martin Manigatterer (Layout)

Evangelium zum Ostermontag

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch

unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

LK 24,13-35

Gedanken zum Evangelium

Wenn man sich jetzt auf die Suche machen wollte und nach Israel fahren würde um diesen historischen Ort Emmaus zu suchen, 60 Stadien von Jerusalem entfernt soll er sein, so steht es in der Bibel, dann wird man auch fündig werden. Aber man findet diesen Ort Emmaus nicht nur einmal, sondern gleich dreimal. Drei Orte beanspruchen für sich das historische Emmaus aus der Bibel zu sein. Ja, sogar drei Ausgrabungsstätten wird man finden. Drei Mal rund um Jerusalem findet man Emmaus... wie soll man da jetzt wissen welcher Ort der Richtige ist?

Da bin ich doch sehr froh, dass uns die Bibel eine ganz genaue Beschreibung davon liefert, wo wir das richtige, das echte Emmaus finden können und dazu müssen wir nicht einmal in ein Flugzeug steigen.

Denn: Emmaus ist genau dort, wo einem die Augen aufgehen. Dort wo man plötzlich keine Angst mehr hat, wo man aufhört zu weinen und die Sonne wieder lacht. Emmaus ist dort, wo Menschen begreifen, dass Jesus schon lange bei uns ist, dass er lebt und dass er für uns lebt, damit wir Hoffnung und Zuversicht haben.

Emmaus findet man nicht in alten Steinen, nein, man findet es in den Herzen der Menschen, wenn wir seine Liebe immer wieder in uns auferstehen lassen.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben an diesem Osterfest 2025 genau solche Emmaus- Momente: Momente, an denen ihre Herzen vor Hoffnung und Freude brennen, Momente, an denen die Augen aufgehen und den Blick öffnen für das, was Gott uns schenkt, Momente, die Ihre Seele mit Ostern erfüllen.

Frohe Ostern!

Ihre Ina Hofstaedter, Gemeindereferentin